



Das reiche Konvolut an dokumentarischen Frankfurt-Filmen war dem Verein *Filmkollektiv Frankfurt* bereits 2018 Thema einer umfangreichen Filmreihe sowie der Publikation *Wandelbares Frankfurt. Dokumentarische und experimentelle Filme zur Architektur und Stadtentwicklung in Frankfurt am Main*.

Die Produktion einer DVD zur weiteren Verfügbarmachung zumindest eines kleinen Teils der gefundenen Schätze lag auf der Hand. Doch worauf den Fokus legen, wie die Auswahl treffen aus über 120 Jahren Frankfurter Filmschaffen? Das spannende Feld der Frankfurter Imagefilme, das heißt im städtischen Auftrag entstandene oder zumindest indirekt von der Stadt initiierte Filmproduktionen, sollte schließlich erstmals eingehend Behandlung finden.

Zehn Filme wurden ausgewählt, die chronologisch, inhaltlich und stilistisch eine repräsentative Vielfalt abdecken. Die Entscheidung fiel wahrlich nicht leicht, beginnt die lange Tradition von Frankfurts Imagefilmen doch kurz nach der Jahrhundertwende und endet, auf Kinoproduktionen beschränkt, erst in den 1990er Jahren. Nicht zuletzt aus der Nachkriegszeit gibt es eine Vielzahl an überaus charmanten Produktionen mit sehenswerten (weil inzwischen verschwundenen) Stadtansichten, die außerdem im zeitlichen Verlauf eine sich verschiebende Identifikation mit der Stadt offenbaren. Manche der hier ausgewählten Filme zu den Themen Messe, Zerstörung und Wiederaufbau, Grünflächen und U-Bahn-Bau waren jahrelang nicht zugänglich, durch ihre Digitalisierung, Untertitelung und Vertonung (die Stummfilme betreffend) wird ihnen ein neues Leben geschenkt. Auch auf diese Filme trifft allerdings zu, dass ihr jeweiliger Produktionshintergrund manchmal lückenlos, manchmal dagegen gar nicht überliefert ist.

Es wurde eine intensive Recherche betrieben, um manchen vergessenen Initiator und Urheber dennoch ausfindig zu machen. Auch wenn nicht alle Details und Hintergründe geklärt werden konnten, so vermitteln die zahlreichen erstmals veröffentlichten Informationen in diesem Booklet die Faszination einer Ära, in der die Stadt Frankfurt am Main ihre Bürgerinnen und Bürger in Vorführsälen und Kinos mit Eigenwerbung, Information und Zerstreuung versorgte.

EINLEITUNG





Der Unfall des Clouth'schen Motorballon's bei der „ILA“ in Frankfurt a/M (1909)	4
Rundgang durch die „ILA“ in Frankfurt a/M. (1909)	8
Frankfurter Internationale Messe (1923)	9
„Zerstörtes Frankfurt 1944/45“ (1945)	12
Frankfurt am Main. Wiedergeburt einer Weltstadt (1952)	15
Frankfurt am Main. Zerstörung und Wiederaufbau. Ein Dokumentarfilm der Frankfurter Aufbau-Aktiengesellschaft FAAG über ihre Tätigkeit beim Wiederaufbau (1956)	24
Bauten, Bürger und ein Bembel. Frankfurt zwischen heute und morgen (1960)	31
Ferien im Alltag. Ein Film von Gärten, Wiesen und Wäldern in der Großstadt (1961)	37
Operation Stadtbahn (1962 = S-Fassung / 1968 = U-Fassung)	44
Eine Stadt fährt in die Zukunft. Grünes Licht für Frankfurts U-Bahn (1968)	51

INHALT

ABKÜRZUNGEN

A = Auftraggeber; B = Buch, Drehbuch; BfÖ = Büro für Öffentlichkeitsarbeit;
D = Darsteller; DFF = Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e.V., Frankfurt +
Wiesbaden; Dig. = Digitalformat, Digitalisat bzw. File; F = Format;
FAZ = Frankfurter Allgemeine Zeitung; Filmkollektiv = Filmkollektiv Frankfurt,
Frankfurt; FNP = Frankfurter Neue Presse; HR = Hessischer Rundfunk;
IAG = Industriefilm-Aktiengesellschaft; ILA = Internationale Luftschiffahrt-
Ausstellung; J = Herstellungszeitraum; K = Kamera; L = Länge in Minuten (!);
M = Musik; MA = Magistratsakte; MZ = Medienzentrum Frankfurt e.V.;
P = Produzent, Produktionsfirma; PIA = Presse- und Informationsamt;
R = Regie; s/w = schwarz-weiß; T = Text; VWA = Verkehrs- und Wirtschaftsamt

